

Schuh gemacht ist	1 gl.	10 ss
Jttem der magt ein bar Schuh gemacht ist		12 bz.
Summa ist	<hr/>	
	46 gl.	10 bz."

"Nota. Dise Rechnung ist 16 gl. 1 ss.

"Jttem hat mir der Her gewärt
Erstlich 6 gl. mer 15 gl. mer 3 gl.
Summen ist noch 22 gl. 10 bz."

"Den 12. May 1635 Jm gschickht 2 dublen - 13 gl. 20 ss"

"Jttem han ich dem Bat Joglin bosert [=Bos- sard?] ein bar schuh gemacht ist	1 gl.	10 ss
[gez.] Oswald Wäber Schuh gemacher"		

1) Ab hier ist die ganze Rechnung durchgestrichen.

Glossen von Beat II. Zurlauben - AH 97, 231-232 - Blatt 232^V leer

102

1630 Juli 15.

A

SCHREIBEN VON ELISABETH ZURLAUBEN AN [DEN ZUGER STADT- UND
AMTS]RAT [UND LANDSCHREIBER DER FREIEN ÄMTER] LT.
BEAT II. ZURLAUBEN, BREMGARTEN

"ich hab dem Ammen [von Stadt und Amt Zug, Beat Jakob Utiger] des Nudels [=Nudeli, von Zug] gält hinderlegt weis noch kein bscheid ob Ers gnomen oder nit, statschriber [Beat Jakob Knopfli] hat vil zschaffen dan sin vatter [Jost Knopfli] wil Entlich wiben [- 1629 war dessen zweite Gattin Anna Wyss gestorben -]¹, du weist wol was ich dir vor Etlich tagen gseit hab ist jmerdar kein nach lassen der suhn Redt auch darzu was Er aber Redt wär besser Erspart uf sin Zit wil ich dirs sagen. Gahn Luzern hab ich Ein boten nach unsern briefen [in Zusammenhang mit der Hinterlassenschaft von Konrad III. Zurlauben?] gschickt aber nüt usgricht, der der die schriben Empfangen, wonet zu Sempach, Er kumbt uf hüt gen Luzern in des Richters [Johann] von wil [=Vonwil] Hus dersälb wil michs lassen wissen wo die brief sigend. Er sagt auch das sälbiger Fridli der die brief Empfangen Ein gwisser man sige, wärde an anderen fälhen, will nachfrag haben.

Es ist diser tagen der [alt] Ammen [und derzeitige Zuger Stadt- und Amtsrat Johann Heinrich] Hasler zu Einsidlen [wallfahren?] gsin alda jme von dem goldschmid der hie daheim ist Ein guote summa gälts ufgäben worden. Er sölle das dem landschriber bringen hab aber nit gsagt welchem und ist kein schriben darby, da hats der Her [Jakob] Nussbauer [Pfarrer von Aegeri] dem landschriber [Christian] schönen [=Schön]

gshickt, der sagt Es höre jm nit und ligt also das gält dört, bricht Mich ob du Etwas zu Einsidlen zu forderen ghan. Fr. Muoter [Eva Zürcher] vermeint Es sig vilicht noch von des Urbars [von Aegeri?, wo die Abtei Einsiedeln Güter besass] wägen der du gschriben gahn Einsidlen, ich wil aber nach Einsidlen auch lassen fragen.

Hie ist die Zitung unsere kriegslüt [d.h. die unter dem Befehl von Jakob Wickart stehende Gardekompanie Zurlauben] ligend uf S. ... [?]² bärq".

1) Dazu scheint es allerdings nicht mehr gekommen zu sein. Jedenfalls ist im Zuger Ehebuch keine weitere Verheiratung mehr aufgeführt.

2) *St. Bernhartts bärq* = St. bernharts bärq? d.h. Grosser St. Bernhard? [- Krieg Frankreichs gegen Savoyen -] s. Zurlauben/HM II 149 f.]

Original, Siegel zerbrochen - AH 97, 234

103

1641 April 14.

A

SCHREIBEN VON GOTTHARD SCHMID [VON BAAR] AN [ALT] AMMANN [UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT] BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

"Vir quâ et nobilitatis genere, omnis prudentiae, ac doctrinae thesaurô, clarae eloquentiae vero fonte, odoriferâ omnium virtutum veste, nostrae patriae decore, candoris flore, quâ et erga suos benevolentia Nobilis atque praestans (jmmo ut dico alterum [Marcus Tullius] Cicero-nem, et Themostenem [den griech. Redner Demosthenes gemeint] hominum ad omnia summa natum, magnifico omnium honorum ac dignitatum gradu dignissimum) cui ego nec sufficiens sum ad suos calceorum ligulos solvendas, Interea omni tempore summâ obedientiâ vestro servitio me observaverim, ad quod ero aptus. Vestra Dominatio illius conditionis adhuc bene recordetur, quâ ego sub specie militis petij galliam, nimirum Parisijs maiorem fructu ac litterarum progressu intrâ studiorum negotiâ adolescere, recordetur adhuc, quod praesente R.D. fratre meo [Johann Franz Schmid, Kaplan der Schmidenpfründe in Baar] et R.D. Sylvestro sutore [=Schumacher gen. Suter, Pfarrvikar in Baldingen] duas condiciones pro meo arbitrio, et voluntate praescripserit simulque promiserit, si vel sim operam daturus studiis, vel militiam acturus ad respectum R.D. cognati gotthardi fabri [=Schmid] custodis in Zurzach [- Kustos Schmid war des Absenders Onkel -] totiusque generis me esse